

ZüFAM-Newsletter | Dezember 2012

> Ein Blick zurück auf die Tätigkeiten der ZüFAM im Jahr 2012

Bericht aus dem ZüFAM-Team

Das ZüFAM-Team arbeitete im Jahr 2012 in unveränderter Zusammensetzung. Dank einer Erhöhung des Subventionsbeitrages konnten die Stellenprozente um insgesamt 30% erhöht werden.

Vorstellung einiger ausgewählter Projekte

Sucht im Alter

Die Website Altersalkoholismus, www.sucht-im-alter.ch, die gemeinsam mit Infodrog, Sucht Schweiz und der Forel Klinik entwickelt wurde, beschäftigte die ZüFAM auch im 2012. Die Fachstelle erstellte das Kapitel «Früherkennung und Frühintervention», welches sich speziell an Berufsleute aus den Bereichen der Alters- und Suchthilfe richtet. Externe Experten aus der Praxis haben die Unterlagen kommentiert, die überarbeitete Endfassung wird in Kürze im Netz einsehbar sein.

Auch im Berichtsjahr fanden für die Ressortverantwortlichen Sucht im Alter aus den verschiedenen Regionen mehrere Austauschveranstaltungen statt. Dazu wurden externe Referenten, wie beispielsweise eine Studienleiterin (Befragung erfolgversprechender Massnahmen zur Reduktion des problematischen Alkoholkonsums bei älteren Menschen <http://www.bag.admin.ch/themen/drogen>) oder auch Vertreter des gemeindeorientierten Projektes «aktives Altern» von Pro Senectute und Radix (<http://www.radix.ch/index>) eingeladen. Nach einem Input entwickelte die Gruppe handlungsleitende Massnahmen für die Suchtpräventionspraxis im Kanton Zürich.

Prävention des Medikamentenmissbrauchs

Die ZüFAM hat im 2012 ein Grundlegendokument zur Prävention des Medikamentenmissbrauchs erarbeitet, welches auf aktuelle Zahlen und Fakten sowie auf thematische Veränderungen über den Lauf der Zeit eingeht. Es fasst im Weiteren kurz den Stand relevanter Themenkreise (z.B. Pharmakologisierung des Alltags und Sucht im Alter) zusammen und legt Präventionsprojekte und Massnahmen dar, die in den letzten rund zehn Jahren im Kanton Zürich im Bereich des Medikamentenmissbrauchs durchgeführt wurden. Zum Schluss werden übergeordnete Ziele sowie Ziele für die Arbeit der Fachstelle formuliert. Abgerundet wird der Bericht durch ein Feedback diverser Fachleute aus der Praxis. Das Grundlegendokument kann ab Januar 2013 auf der ZüFAM-Webseite heruntergeladen oder bei der Fachstelle bestellt werden.

Prävention des Alkoholmissbrauchs

Im Berichtsjahr 2012 koordinierte die ZüFAM die Umsetzung des «Aktionsjahres Jugendschutz» für den Kanton Zürich. Sie arbeitete – in Absprache mit der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit – bei der Erstellung der Werbe- und Informationsmappe für die 171 Gemeinden mit, welche durch die regionalen Suchtpräventionsstellen den Gemeindebehörden abgegeben wurden. Im Februar 2012 koordinierte und leitete die ZÜFAM zudem

die Informationsveranstaltung zum Aktionsjahr Jugendschutz für die regionalen und kantonsweit tätigen Suchtpräventionsstellen.

Die ZüFAM arbeitete 2012 auch an der fachlichen Begleitung des Projektteams «MyDrinkControl» der Berner Gesundheit mit und passte das Tool an Zürcher Verhältnisse an. «MyDrinkControl» besteht aus einem Selbsttest, welcher sich im Wesentlichen aus dem Audit Test (Babor et al. 1993) zusammensetzt. Hinzu kommen Fragen, welche die Testperson anregen sollen, sich darüber Gedanken zu machen, in welchem Kontext sie Alkohol konsumiert, und ob sich schon erste negative Konsequenzen ihres Alkoholkonsums bemerkbar machen. Das personalisierte Feedback zum Test enthält eine Zusammenfassung der gemachten Angaben.

Die Auswertung der Audit-Fragen liefert eine kurze Einschätzung zum Alkoholkonsum, jeweils mit konkreten Handlungsempfehlungen und Links zu Adressen von weiterführenden Beratungsangeboten.

> Was bringt das ZüFAM-Jahr 2013?

Wie immer engagiert sich die ZüFAM in ganz verschiedenen Bereichen der Prävention des Alkohol- und Medikamenten-Missbrauchs. Nachfolgend eine kleine Auswahl der geplanten Aktivitäten im kommenden Jahr:

FISP, die Fachstelle für interkulturelle Suchtprävention und Gesundheitsförderung, befragte im Berichtsjahr ältere MigrantInnen zum Thema Sucht im Alter. Daraus wird ersichtlich, dass auch bei dieser Gruppe Sensibilisierungsarbeit geleistet werden muss. Deshalb wird die ZüFAM im kommenden Jahr die beliebten Faltblätter «Alkohol/Medikamente beim Älterwerden» in enger Zusammenarbeit mit Sucht Schweiz, FISP und migesplus für die Migrationsbevölkerung kulturell und sprachlich übersetzen und die Verteilung im Kanton Zürich sicherstellen. Zudem sollen die bewährten Schulungsmodule für MigrantInnen adaptiert und zugänglich gemacht werden.

Dialogwoche Alkohol 2013: Die ZüFAM wird die Planung diverser Aktivitäten im Bereich Alkoholprävention im Kanton Zürich koordinieren und aktiv am Projekt eines gemeinsamen Auftritts aller relevanter Akteure im Bereich Alkoholprävention im Kanton Zürich mitarbeiten. Zusätzlich wird sie in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Suchtprävention Mittelschulen und Berufsbildung einen Wettbewerb für die Zielgruppe der 16- bis 20-jährigen Berufs- und Mittelschüler realisieren, bei dem es darum geht, zu zweit einen SMS-Austausch zum Thema Alkoholkonsum in den Lebensbereichen Familie, Freizeit, Beruf/Ausbildung zu kreieren.

In der Apotheke gibt es einige Arzneimittel mit Abhängigkeits- oder Missbrauchspotenzial. Für die Apothekerin oder für den Apotheker, welche die Kundschaft bedient, ist es nicht einfach zu erkennen, ob ein problematischer Medikamentenkonsum vorliegt oder ob die Einnahme des Medikamentes vom gesundheitlichen Standpunkt her indiziert ist. Die ZüFAM will deshalb mit einem Info-Blatt und einer Schulungs-DVD den Apotheken zwei Arbeitsinstrumente zur Verfügung stellen, welche für die Praxis einige wichtige Hinweise zur Gesprächsführung mit der Kundschaft bei einem vermutetem problematischem Medikamentenkonsum geben.

Weihnachtspause bei der ZüFAM

Vom 24. Dezember 2012 bis 2. Januar 2013 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Zu guter Letzt unser Dank und die guten Wünsche

Johann Wolfgang Goethe schrieb zum Thema Dank: «Leider lässt sich Dankbarkeit nicht mit Worten ausdrücken». Wenn dies einem Wortakrobat wie Goethe nicht gelingt, wie sollen wir von der ZüFAM dann unsere Dankbarkeit für die gute Zusammenarbeit in Worte fassen? Nur so viel dazu: Es war uns eine Freude mit Euch/mit Ihnen allen zusammen zu arbeiten. Wir hoffen, die guten Kontakte tragen uns auch im 2013 durch das Jahr.

Das ZüFAM-Team:

Cristina Crotti, Lucia Doebeli, Joseph Oggier, Laura Jucker und Barbara Steiger.



Zürcher Fachstelle zur Prävention des Alkohol- und Medikamenten-Missbrauchs
Langstrasse 229, Postfach, CH-8031 Zürich
Telefon 044 271 87 23, Fax 044 271 85 74, info@zuefam.ch, www.zuefam.ch